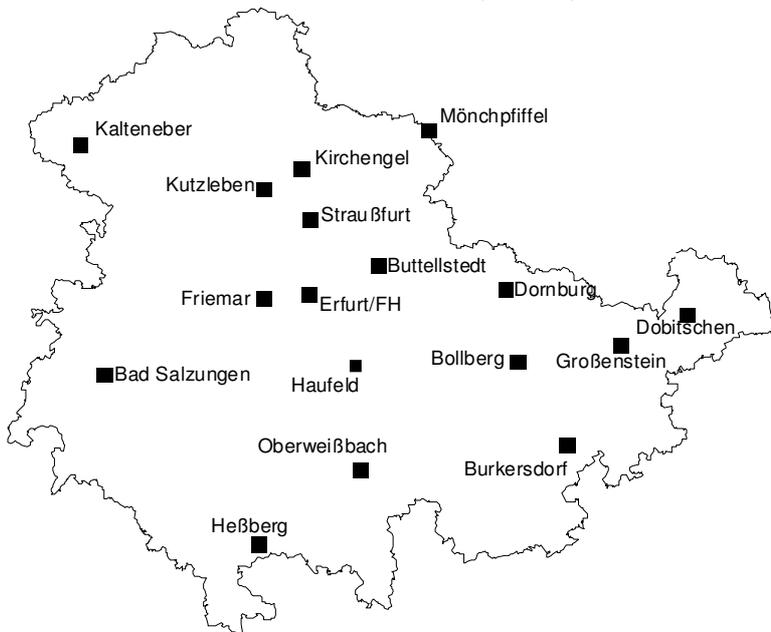




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Oktober 2011** zeigte sich in der 1. Dekade 1 °C bis 3 °C zu warm, in der 2. Dekade dagegen 1 °C bis 2,5 °C zu kalt und in der 3. Dekade 0,5 °C zu kalt bis 1,5 °C zu warm. Insgesamt zeigte sich der Oktober im Mittel der Messnetzstandorte 0,4 °C zu warm, wobei die Abweichungen von -0,8 °C in Heßberg bis +0,9 °C in Haufeld schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	8,4	-0,2	58,8	150,8
Bollberg	9,5	0,7	43,3	114,9
Burkersdorf	8,8	0,7	51,6	124,0
Buttellstedt	9,1	-0,3	24,3	65,3
Döbitschen	9,5	0,4	41,2	93,6
Dornburg	9,2	-0,2	36,9	95,8
Erfurt/FH	9,9	0,3	34,1	100,0
Friemar	8,5	-0,6	48,0	126,6
Großenstein	9,2	0,3	38,6	94,1
Haufeld	9,3	0,9	46,1	112,2
Heßberg	7,7	-0,8	59,7	109,5
Kalteneber	8,8	0,8	65,5	112,9
Kirchengel	9,4	0,7	26,4	73,3
Kutzleben	9,7	0,3	22,0	59,1
Mönchpiffel	8,8	-0,6	21,8	70,6
Oberweißbach	7,7	0,8	69,2	119,1
Straußfurt	9,3	-0,2	21,1	69,2

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Oktober und Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 1,0 °C (Bad Salzungen am 21.10.) und 20,5 °C (Dachwig am 04.10.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 31,7 °C am 01.10. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -6,9 °C am 23.10. ebenfalls in Mönchpiffel. In Mönchpiffel war der 01. und 02.10. sowie in Dachwig und Heringen der 02.10. ein „heißer“ Tag mit Temperaturen über 30 °C. An Sommertagen ($T_{max} \geq 25 \text{ °C}$) wurden nochmals zwischen zwei (8 Standorte) und vier (12 Standorte) registriert, wobei alle diese Tage in der ersten Dekade angesiedelt waren. Nur in Oberweißbach gab es keinen Sommertag mehr. Frosttage gab es zwischen zwei (Kirchengel) und 14 (Mönchpiffel). Eistage, an denen die Temperaturen nicht über 0 °C anstiegen, gab es im Oktober noch nicht. Vom 14. bis 22.10. lagen die Tagesmitteltemperaturen meist unter 5 °C, was auf das Ende der Vegetationsperiode hindeutete. Danach stiegen die Tagesmittel aber wieder über 5 °C an, so dass das endgültige Vegetationsende im Oktober noch nicht eintrat. Selbst in Oberweißbach stiegen die Tagesmittel ab dem 24.10. wieder über 5 °C an.

Die Niederschlagsversorgung im Oktober lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 99,7 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 21,1 mm in Straußfurt und 69,2 mm in Oberweißbach. Die Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen schwankten von 59 % bis 156 %, wobei an ca. 1/3 der Messnetzstandorte das vieljährige Mittel nicht erreicht wurde. Der höchste Tageswert wurde mit 26,1 mm am 12.10. in Bad Salzungen registriert. Niederschläge fielen an acht (Monstab) bis 17 (Heringen) Tagen. Der Großteil der Niederschläge fiel zwischen dem 06. und 12. des Monats. Die 3. Dekade blieb weitgehend niederschlagsfrei.

Die Niederschläge führten auf einem Drittel der Messnetzstandorte zu positiven KWB-Salden zwischen +3 mm in Burkersdorf und +28 mm in Kalteneber und auf den anderen zwei Dritteln zu negativen Salden zwischen -2 mm in Görmar und -19 mm in Buttellstedt.

Die Oberböden trockneten im Oktober relativ rasch wieder ab. Somit gestalteten sich die Bedingungen für die Herbstbodenbearbeitung, Aussaat des Winterweizens und die Ernte der Zuckerrüben als recht günstig. Allerdings könnte die Trockenheit Probleme beim Auflaufen und der Entwicklung von spät ausgebrachtem Winterweizen mit sich bringen.

Weitere Informationen zur Oktoberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.